



Arbeitsvertrags-Rechtsschutz  
für Unternehmen

JURISTISCH RUNDUM

**GUT**

BERATEN UND BETREUT

Foto: Sascha Widmer

**Für arbeitsvertragliche Streitfälle in Unternehmen bietet Visana eine neue Dienstleistung an. Die Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung inklusive telefonischen Rechtsauskunftsdiensts (JurLine) in Kombination mit einer Krankentaggeldversicherung ist einzigartig im Schweizer Versicherungsmarkt.**

Arbeitnehmer, die trotz vertraglich geregelter Konkurrenzverbot zu einem Konkurrenzunternehmen wechseln, oder Angestellte, die ihren Arbeitgeber auf Zahlung von geleisteten, aber nicht genehmigten Überstunden verklagen, sind nur zwei mögliche Szenarien von vielen potentiellen Streitigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen. Solche Streitfälle bescheren Unternehmen rasch hohe Kosten. Mit einer Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung lässt sich das finanzielle Risiko begrenzen.

#### Umfassende Betreuung bei einem Rechtsstreit

Eigene Rechtsabteilungen leisten sich nur die grössten Unternehmen. Juristische Streitigkeiten – vorwiegend im Bereich Arbeitsvertragsrecht – können jedoch in jedem Betrieb auftauchen. Mit der Arbeitsvertrags-Rechtsschutzversicherung von Visana (Versicherungsträgerin ist die Protekta Rechtsschutzversicherung AG) schützen Sie sich gegen mögliche finanzielle Folgen.

#### Vorteile auf einen Blick

- **Schutz bei arbeitsrechtlichen Streitfragen**
- **Kostenlose telefonische Rechtsauskunft (JurLine)**
- **Kompetenter juristischer Beistand**
- **Deckung sämtlicher Anwalts- und Gerichtskosten**
- **Kein Selbstbehalt, keine Wartezeiten**
- **Freie Anwaltswahl nach vorgängiger Rücksprache**

Die neue Dienstleistung in Kombination mit der kollektiven Krankentaggeldversicherung bei Visana weist eine Garantiesumme von maximal 500 000 Franken auf. Mit der JurLine (telefonischer Rechtsauskunftsdienst) haben Sie zudem raschen Zugang zu juristischer Beratung. Im Schadenfall können Sie sich auf kompetente Anwälte und Juristen verlassen, welche die Schadenregelung für Sie übernehmen. Dabei sind sämtliche anfallenden Anwalts- und Gerichtskosten gedeckt sowie allfällige Prozessentschädigungen, Kosten einer Mediation etc.

Daniel Zeindler  
Leiter Kompetenzzentrum

business



#### Kundenporträt

Carrosserie Hess AG: der erfolgreiche Fahrzeugbauer

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
Seminarangebot für Führungspersonen

**Unfallprävention im Schnee**  
Kostenlos zu den «Stop Risk Wintersporttagen»

Visana business News

Firmenkundenmagazin 3/2014

**visana**  
Rundum gut betreut.

# EDITORIAL



## INHALT

Schweizer Technologie für die ganze Welt 3

Das BGM-Seminarangebot von Visana 6

Feierabend-Austausch zum Thema Wiedereingliederung 7

Eine Visana-business-Mitarbeiterin im Fokus 8

Sicher unterwegs mit Schlitten, Ski und Snowboard 10

Arbeitsvertrags-Rechtsschutz für Unternehmen 12

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Der Sommer hat leider nicht immer gehalten, was sich viele von ihm versprochen hatten. Es bleibt die Hoffnung, dass der Winter sonnentech-nisch ein Höhepunkt wird. Damit Ihre Mitarbeitenden möglichst unfall-frei durch die Schneesportsaison kommen, empfehlen wir eine Teilnahme an unseren kostenlosen «Stop Risk Wintersporttagen» für Ski, Snowboard und Schlitten im Januar. Mehr dazu auf den Seiten 10 und 11.

Auf einen harten Winter mit viel Schnee, glatten Strassen und demzufolge vielen Blechschäden hoffen angeblich die Autokarosserie-Betriebe – so lautet zumindest ein oft am Stammtisch kolportierter Spruch. Ob an die- sem Klischee etwas dran ist oder ob Karosserie-Betriebe auch in milden Wintern genügend ausgelastet sind, lesen Sie in unserer Titelgeschichte auf der gegenüberliegenden Seite.

Sehr gut ausgelastet sind unsere Seminare im Bereich Betriebliches Ge- sundheitsmanagement (BGM). Deshalb baut Visana ihr Dienstleistungs- anbot laufend aus und unterstützt Ihr Unternehmen und Ihre Führungs- personen im Umgang mit Absenzen, psychisch erkrankten Mitarbeitenden, mit Stressmanagement oder Wiedereingliederung an den Arbeitsplatz. Passend dazu der nächste Feierabend-Austausch zum Thema «Diversity Management – soziale Vielfalt positiv nutzen» mit Nils Jent und Moderator Röbi Koller. Mehr zu unserem BGM-Angebot in der Mitte dieser Ausgabe.

Zum Abschluss noch etwas in eigener Sache. Der neue Leiter Firmen- kunden bei Visana heisst Patrizio Bühlmann. Er wird seine Tätigkeit spätestens Anfang 2015 aufnehmen und tritt damit die Nachfolge von Roland Lüthi an, der im Frühling die Leitung des Privatkundengeschäfts der Visana-Gruppe übernommen hat. Patrizio Bühlmann heisse ich bereits heute herzlich willkommen. Ich wünsche beiden viel Erfolg und Ihnen einen unfallfreien Winter.

Thomas Fuhrmann  
Leiter Ressort Firmenkunden a. i.

### Impressum

«Visana business News» ist eine Publikation der Visana Services AG für ihre Firmen- kunden. • Redaktion: Stephan Fischer, Karin Roggli • Adresse: Visana business News, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15 • Fax: 031 357 96 22 • E-Mail: [business@visana.ch](mailto:business@visana.ch) • Gestaltung: Natalie Fomasi, Elgg • Titelbild: Saskia Widmer • Druck: Druckerei Appen- zeller Volksfreund, Appenzell • Internet: [www.visana-business.ch](http://www.visana-business.ch) [www.facebook.com/visanabusiness](http://www.facebook.com/visanabusiness)



Folgen Sie uns auf Facebook!

[www.facebook.com/visanabusiness](http://www.facebook.com/visanabusiness)



Carrosserie Hess AG – Solothurner Fahrzeugbauer seit 1882

# SCHWEIZER

TECHNOLOGIE FÜR DIE GANZE WELT

**Es ist egal, ob man in Genf, Zürich, Lugano oder St. Gallen unterwegs ist. Wer ein städtisches Busnetz in der Schweiz benützt, ist fast immer mit Fahrzeugen aus Bellach bei Solothurn unterwegs. Die Carrosserie Hess AG ist das Mass aller Dinge, wenn es hierzulande um den Bau von Trolley- und Dieselbussen geht.**

Der öffentliche Verkehr steht insbesondere in den Agglome- rationen vor immensen Herausforderungen. Die unaufhörlich wachsenden Pendlerströme zu und in den Städten in die rich- tigen Bahnen zu lenken, ohne dass es zum Verkehrskollaps kommt, ist eine Herkulesarbeit. Ein funktionierendes Bussystem ist dabei ein zentraler Faktor. Leistungsfähig, zuverlässig, öko- nomisch und ökologisch – dies sind die Ansprüche an die Busse von heute.

### Einziges Schweizer Unternehmen

Die Carrosserie Hess AG im solothurnischen Bellach behauptet sich im Markt der Busersteller seit mehr als einem Jahrhun- dert. Das Unternehmen ist allerdings der letzte von einst 26 Be- trieben in der Schweiz. Früher hätte jede grössere Region über

einen eigenen Busbauer verfügt, aber mit der Internationalisie- rung der Branche habe nur sein Familienunternehmen die Kon- solidierung überlebt, sagt CEO Alex Naef.

«Wir haben früh die Zusammenarbeit mit ausländischen Lizenz- nehmern für unser Bus-Baukastensystem gesucht und uns mit dem Know-how-Verkauf einen zusätzlichen Markt aufgebaut», erklärt Naef. Zum eigentlichen Kerngeschäft gehören jedoch die Entwicklung und der Bau von Bussen und Nutzfahrzeugen. Die Reparatur ist die vierte Sparte, auf die das Unternehmen baut.

### Busbau ist ein zyklisches Geschäft

Nicht alles auf eine Karte zu setzen, sondern mehrere Geschäfts- felder aufzubauen, war und ist sicherlich ein Schlüssel zum



Die Hess-Busse werden in Bellach gebaut.

Erfolg für die Hess AG. So übersteht das Unternehmen auch schwierige Phasen im Busbau-Sektor. «Der Schweizer Markt verläuft in Zyklen, und momentan befinden wir uns gerade in einer schwächeren Phase», sagt Naef. Dies ist in erster Linie mit der Lebensdauer der Diesel- (15 bis 20 Jahre) und Trolleybusse (20 bis 25 Jahre) zu erklären, die von den Kunden verständlicherweise nicht öfter ersetzt werden.

Bessere Qualität, Top-Serviceleistungen und die Langlebigkeit gehören zu den Differenzierungsmerkmalen der Hess-Busse auf dem globalisierten und hart umkämpften Markt. Die Fahrzeuge stehen täglich bis zu 20 Stunden im Einsatz und kommen rasch auf über eine Million Kilometer, da spielen Qualitätsvorteile auf jeden Fall eine Rolle. «Aber auch wir können mit Schweizer Qualitätsarbeit nicht einfach 20 Prozent mehr verlangen. Ausserdem haben wir den starken Schweizer Franken noch immer nicht ganz verdaut. Da stehen wir weiterhin vor grossen Herausforderungen», bilanziert der Hess-CEO.

#### Weniger Schwankungen bei den Reparaturen

Etwas weniger pointiert präsentiert sich die Situation bei den Reparaturaufträgen. Die Kundinnen und Kunden würden ihre Fahrzeuge trotz starkem Franken kaum ins Ausland bringen, sagt Alex Naef. Dass der Kanton Solothurn nicht ans Ausland grenzt, ist diesbezüglich bestimmt kein Nachteil. In anderen Kantonen ist dieser Druck durchaus vorhanden.

Repariert und restauriert wird bei der Hess AG alles – von Bussen über Militärfahrzeuge, Personenwagen bis hin zu Oldtimern. Entgegen der landläufigen Meinung gebe es nicht bei Schnee und Eis am meisten zu tun. «Die Leute fahren dann grundsätzlich vorsichtiger oder steigen auf den öffentlichen Verkehr um. Darum gibt es in harten Wintern weniger Unfälle», erklärt Alex Naef. Dafür geschähen bei starken Regenfällen mehr Unfälle, da trotz deutlich reduzierter Sicht meist im gleichen Tempo weitergefahren würde, stellt er fest.

#### Erfolgreiches Familienunternehmen

Rund 400 Mitarbeitende beschäftigt das Familienunternehmen. Der Grossvater von Alex Naef hatte es in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts von der Gründerfamilie übernommen und erfolgreich im Markt etabliert. «Ich bedaure, dass ich nicht mehr alle Mitarbeitenden mit Namen kenne. Früher war das anders, aber ich arbeite daran», gesteht der diplomierte Fahrzeugingenieur, der von Kindsbeinen an in den Betrieb hineingewachsen ist.

Die grosse Reisetätigkeit – «ich bin viel zu viel unterwegs» – ist ein Grund dafür. Aber wer in Hamburg, Athen oder sonst wo auf dem Globus bei der Vergabe von neuen Aufträgen mitmischen und so Arbeitsplätze sichern will, muss den direkten Kontakt mit potentiellen Auftraggebern pflegen.

Ein weiterer Grund ist die gestiegene Fluktuation in der Belegschaft. «Viele Mitarbeitende sind sehr lange bei uns, teilweise sogar von der Lehre bis zur Pensionierung», sagt Alex Naef. Die

Wechsel hätten in den letzten Jahren jedoch etwas zugenommen. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen sei aber weiterhin sehr hoch. Es mache viele stolz, wenn sie Angehörigen oder Freunden schweizweit «ihre» Busse zeigen könnten.

#### Investition in den Nachwuchs

Der vielfach zitierte Fachkräftemangel in der Schweizer Wirtschaft ist kein grosses Thema für die Hess AG, man biete interessante und abwechslungsreiche Jobs an. Zudem sei nicht nur sein Betrieb, sondern die ganze Branche stark in der Ausbildung tätig, sagt Alex Naef. Davon würden alle profitieren.

30 Lernende beschäftigt die Hess AG, und die meisten von ihnen bleiben dem Unternehmen nach der Lehre treu. «Wir organisieren Berufsschauen, wo wir ganzen Schulklassen unsere verschiedenen Tätigkeiten näherbringen. Das Erlebnis für die Schüler ist eindrücklicher, wenn sie den Geruch einer Werkstatt in der Nase haben, statt sich in einer Messehalle mit Informationsmaterial einzudecken», ist Naef überzeugt. Bis auf eine Ausnahme hätten sie im Sommer alle Lehrstellen besetzen können, denn obwohl sie viel investierten, sei die Lehrlingssuche halt kein Selbstläufer.

**Stephan Fischer**  
Unternehmenskommunikation



«Wir stehen vor grossen Herausforderungen», sagt CEO Alex Naef.

#### Carrosserie Hess AG

*Die im solothurnischen Bellach ansässige Carrosserie Hess AG ist ein führendes Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung und Reparatur von Fahrzeugen und Bausätzen. Es wurde 1882 als Wagnerei und Schmiede für die Reparatur von Fuhrwerken gegründet und befindet sich seit fünf Generationen in Familienbesitz. Nebst der lokalen Produktion betreut und beliefert das Traditionsunternehmen seine weltweit tätigen Lizenzpartner. Zusammen mit diesen stellt die Hess AG jährlich rund 2400 Busse her. Im Firmensitz sind rund 400 Mitarbeitende sowie 30 Lernende in 20 Berufen beschäftigt. [www.hess-ag.ch](http://www.hess-ag.ch)*



BGM-Seminare von Visana

INVESTIEREN SIE IN DIE

# GESUNDHEIT

IHRER MITARBEITENDEN

*Die Gesundheit der Mitarbeitenden erhalten und fördern ist eine Führungsaufgabe. Visana unterstützt Ihr Unternehmen und Ihre Führungskräfte im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement mit einer breiten Palette an Seminaren.*

Jeder in ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) investierte Franken zahlt sich drei- bis vierfach aus – so die Erfahrungswerte. Viele Unternehmen haben dies erkannt und verstärken deshalb ihr BGM-Engagement. Gesunde Mitarbeitende werden nicht nur seltener krank, sondern sind auch motivierter und leistungsfähiger. Die Erkenntnis, dass sich ein BGM zugleich positiv auf das Image eines Betriebes auswirkt, setzt sich mehr und mehr durch.

#### Führungspersonen beeinflussen positiv

Rund jede fünfte Absenz steht in direktem Zusammenhang mit der betrieblichen Situation. Der Fokus der BGM-Seminare von Visana liegt daher auf den Führungspersonen und ihrer Verantwortung. Ihnen fällt eine zentrale Rolle zu, da sie das Betriebsklima, die Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeitenden beeinflussen – und damit indirekt auch die Höhe der Absenzquote. Unser Seminarangebot hilft Ihnen, betriebliche Absenzen in den Griff zu bekommen und Ihre Mitarbeitenden gesundheitlich zu begleiten.

#### Systematisches Vorgehen

Für ein nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement empfiehlt sich ein systematischer Ansatz: Als Erstes gilt es, bestehende Probleme im Zusammenhang mit Absenzen zu erui-

#### Ein Dutzend BGM-Seminare

**Betriebliche Gesundheitsförderung gehört zu den Führungsaufgaben und beginnt schon bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Die zwölf Seminare von Visana stärken Personalverantwortliche und Führungspersonen im Umgang mit Absenzen (Prävention, Betreuung, Wiedereingliederung), Stress, psychisch erkrankten Mitarbeitenden, rechtlichen Fragen und vielem mehr. Die halb- oder ganztägigen Seminare sind modular aufgebaut und werden von der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) anerkannt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gesundheitsmanagement-visana.ch](http://www.gesundheitsmanagement-visana.ch).**

ren. Im nächsten Schritt werden die Ursachen analysiert und anschliessend Massnahmen daraus abgeleitet, um die Probleme zu beseitigen. So erreichen Sie, dass Ihre Mitarbeitenden langfristig gesünder werden und es auch bleiben.

Rita Buchli

Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement



Feierabend-Austausch mit Nils Jent und TV-Moderator Röbi Koller

«DIVERSITY MANAGEMENT» – SOZIALE

# VIELFALT

POSITIV  
NUTZEN

*Die individuelle Verschiedenheit der eigenen Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg nutzbar machen – so lautet ein Ziel von «Diversity Management». Der nächste Feierabend-Austausch von Visana business am 6. November 2014 in Bern nimmt sich dieses Themas an – mit spannenden Referenten.*

Mitarbeitendengesundheit und der Umgang mit Absenzen sind Themen, die Arbeitgeber stark herausfordern. Visana business hat deshalb mit dem Feierabend-Austausch eine Plattform für ihre Kunden geschaffen, wo sie sich mit Fachleuten und anderen Unternehmensvertretern zu Themen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement austauschen können.

#### Integration lohnt sich

Der Referent am nächsten Anlass ist Dr. Nils Jent, Lehrbeauftragter und Leiter des Kompetenzbereichs «HRM and Managing Diversity» an der Universität St. Gallen. Seit einem Motorradunfall als 18-Jähriger ist er blind, sprechbehindert und partiell gelähmt. Mit viel Willen hat er einen Weg zurück ins Leben und in die Arbeitswelt gefunden. Er zeigt auf, weshalb sich die Integration von behinderten Mitarbeitenden für Unternehmen lohnt.

Moderiert wird die Veranstaltung im Auditorium des Zentrum Paul Klee in Bern durch Röbi Koller. Er ist unter anderem bekannt als TV-Moderator der Sendungen «Happy Day», «Quer» oder «Der Club».

#### Jetzt anmelden

Die Teilnahme am Feierabend-Austausch ist kostenlos. Beginn ist um 16.00 Uhr, die Referate werden auf Deutsch gehalten. Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit für Gespräche und Diskussionen mit den Referenten und anderen Unternehmensvertretern. Die Anmeldung auf [www.visana-business.ch](http://www.visana-business.ch) ist noch bis 30. Oktober 2014 möglich.

Rita Buchli

Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement

#### Feierabend-Austausch in Bern

**Der nächste Feierabend-Austausch findet am 6. November 2014 im Zentrum Paul Klee ([www.zpk.org](http://www.zpk.org)) in Bern statt. Beginn ist um 16.00 Uhr mit anschliessendem Apéro um 17.30 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 031 357 94 74, per E-Mail: [bgm@visana.ch](mailto:bgm@visana.ch) oder auf [www.visana-business.ch](http://www.visana-business.ch) > Feierabend-Austausch.**



Visana-business-  
Mitarbeiterin im Fokus

# EXPERTIN

FÜR DIE WESTSCHWEIZ

Foto: Saekka Widmer

**Als Underwriterin zeichnet Anja Bürki Verträge zwischen Visana business und Unternehmen aus der Romandie. In ihrer Freizeit ist sie zudem Prüfungsexpertin für den Fachausweis Versicherung. Sie geht einer Sache gerne auf den Grund – zuweilen auch mit der Kamera.**

Arztpraxis oder Büro? Anja Bürki erinnert sich an jenen Sonntagnachmittag gegen Ende der Schulzeit, als sie sich entscheiden musste. Sie hatte zwei Zusagen für Lehrstellen: eine als medizinische Praxisassistentin, die andere als kaufmännische Angestellte bei einer Versicherung.

#### Die Branche passt

Von Letzterem versprach sie sich mehr Karriereöglichkeiten, bessere Perspektiven. Und so startete sie eine Assekuranz-Laufbahn. «Es war ein Bauchentscheid», sagt sie, «ich habe ihn bis heute nie bereut. Die Branche passt zu mir.»

Während ihrer kaufmännischen Grundausbildung auf dem Berner Direktionsstandort eines Versicherungskonzerns erhielt sie einen umfassenden Einblick in die Versicherungsbranche, unter anderem auch in die Krankenversicherung. Nach der Lehre begann sie im Underwriting für Kranken- und Unfallversicherungen und blieb ihrem Ausbildungsbetrieb neun Jahre lang treu. Ihr Team schrumpfte während jener Zeit, sodass ihr Aufgabengebiet stetig grösser wurde. Was ihr noch fehlte, war eine Führungsposition.

#### Analysieren und kreativ sein

Anfang März 2014 trat Anja Bürki bei Visana business eine Stelle als Gruppenleiterin im Underwriting für Westschweizer Firmenkunden an. An ihrer Tätigkeit – Risiken einschätzen,

analysieren, passende Prämien offerieren, aber auch verhandeln – gefällt ihr das Analytische besonders. Jedes Kundendossier ist einzigartig. Jeder Kunde hat seine eigene Firmengeschichte, die es zu ermitteln gilt.

«Man muss im Underwriting nachforschen, kreativ sein, um Zusammenhänge zu finden. Das ist meine Herausforderung», sagt sie und nennt ein Beispiel: Wenn die Lohnsumme eines Unternehmens innerhalb eines Jahres plötzlich von 5 auf 15 Millionen Franken gestiegen ist, stellt sich die Frage, was die Ursachen sind. Wurden Firmen dazugekauft? Wurde mehr Personal eingestellt? Was sind die Konsequenzen für die zu erwartende Schadenquote des Unternehmens?

#### Das Französische liegt ihr besonders

Ihr Team besteht aus drei Underwritern und zwei Sachbearbeitenden, sie sind das Backoffice für den Verkauf. Den direkten Kontakt zu den Firmenkunden stellen Broker her, mit denen wiederum die Unternehmensberater von Visana business zusammenarbeiten. Etwa zwei Drittel des Arbeitsaufwandes beanspruchen neue Vertragsausschreibungen, ein Drittel Anpassungen bestehender Verträge.

Mit der Romandie fühlt sie sich seit je verbunden, sie hat stets französischsprachige Kunden betreut. Schon während der Lehre und kurz danach erlangte sie diverse Französisch-Sprachdiplome. «Mir gefällt die offene Art der Westschweizer. Es fällt mir leicht, mit ihnen in Kontakt zu kommen», meint Anja Bürki, deren Grossmutter Französin war.

#### Expertin nimmt mündliche Prüfungen ab

Anja Bürki legt Wert auf fundiertes Fachwissen. Einen ihr unbekannt Sachverhalt lässt sie von ihrem Team abklären oder geht ihm selbst auf den Grund: «Ich will in meiner Tätigkeit Sicherheit haben. Wenn ich etwas Neues in Angriff nehme, dann tue ich es richtig. Entweder ganz oder gar nicht.»

Während ihrer Ausbildungszeit hatte sie sich den eidgenössischen Versicherungsfachausweis zum Ziel gesetzt und erlangte diesen 2009. Aber damit nicht genug: Heute ist sie Versicherungsexpertin des Berufsverbandes der Privatversicherer (VBV) und führt mit Kandidaten Prüfungsgespräche zu den Themen Kranken- und Unfallversicherung sowie Underwriting und Produktmanagement.

«Ich bin bei den mündlichen Prüfungen jeweils fast so nervös wie die Kandidaten», sagt sie lachend, «mir könnten ja plötzlich die Fragen ausgehen.» Diese «Prüfungsangst» gehört wohl dazu. Dafür hält sie durch diese Tätigkeit ihr Know-how auf dem aktuellsten Stand. Zudem erweitert sie ihr berufliches Netzwerk beträchtlich, was ihr ermöglicht, mit Experten-Kolleginnen und -kollegen den Erfahrungsaustausch zu pflegen und damit die eigenen Kenntnisse zu erweitern.

Peter Rüegg

Unternehmenskommunikation



Begegnungen in Costa Rica: ein Rotaugenlaubfrosch...



...und ein Grüner Leguan, die Männchen jeweils mit orangem Kamm.

#### Anja Bürki privat

*Anja Bürki ist verheiratet und lebt im Berner Oberland. Sie pflegt gerne die Geselligkeit und lädt oft Freunde, Bekannte und die Familie zu sich ein. Ansonsten wandert sie gerne und ist oft per Velo unterwegs. In ihrem Haushalt leben ausserdem zwei Katzen, draussen in grosszügigen Gehegen drei Meerschweinchen und ein Hase, in Volieren Wellensittiche und Kanarienvögel.*

*Auf Spaziergängen und Wanderungen hat sie immer ihre Kamera bei sich. Anja Bürki fotografiert Wildtiere, «nur sieht man die in der Schweiz leider nicht so schnell», wie sie sagt. Also zieht es sie oft in tropische Gebiete, 2012 zum Beispiel nach Costa Rica, für Tierfotografen fast ein Eldorado. Dort hatte sie das Glück, den Göttervogel Quetzal zu finden und vor die Linse zu bekommen.*



Unfallprävention an den  
«Stop Risk Wintersporttagen»

# SICHER

UNTERWEGS MIT SCHLITTELN,  
SKI UND SNOWBOARD

**Exklusiv für Mitarbeitende von Visana-Firmenkunden und kostenlos – das sind die «Stop Risk Wintersporttage» 2015 in Grindelwald und Engelberg. Total 430 Gratisteilnahmen liegen bereit für die sechs ein-tägigen Präventionsanlässe mit Schlitteln, Ski oder Snowboard.**

Ein schöner Winter mit viel Sonnenschein und Schnee freut die Tourismusbranche. Aber: Je besser sich das Winterwetter präsentiert, desto höher fallen jeweils die Zahlen der Schneesportunfälle aus. Für Unternehmen bedeutet dies, dass sie dadurch vermehrt auf die Dienste ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verzichten müssen. Hier setzen die «Stop Risk Wintersporttage» an.

#### Schlitteln liegt im Trend

Verhalten, Technik und Ausrüstung gehören beim Schlitteln zu den unfallbestimmenden Faktoren. Pro Jahr verletzten sich durchschnittlich fast 7700 Personen beim Schlitteln – Tendenz steigend. Oft wird das eigene Können über- und das Tempo unterschätzt. Die Folge davon sind Stürze und Zusammenstöße, vielfach mit Kopfverletzungen oder Knochenbrüchen.

Schlitten, Bob und Rodel erfreuen sich wachsender Popularität bei Jung und Alt. Der Freizeitspass hat sich in den letzten Jahren zum ernstzunehmenden Wintersport entwickelt, was sich in steigenden Unfallzahlen widerspiegelt. Deshalb engagiert sich Visana verstärkt in der Unfallprävention und bietet diesen Winter je einen «Stop Risk»-Präventionstag in Engelberg (9. Januar 2015) und Grindelwald (16. Januar 2015) an. Warum also nicht zusammen

mit Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen einen Nachmittag auf der Schlittelbahn verbringen und im Anschluss an den lehrreichen Workshop gemeinsam ein Fondue geniessen?

#### Ski und Snowboard willkommen!

Wer statt schlitteln lieber seine Schwünge auf der Skipiste zieht, ist an den vier «Stop Risk Wintersporttagen» für Ski und Snowboard optimal aufgehoben. Diese finden am 9. Januar 2015 in Engelberg (60 Gratisplätze) sowie am 14. bis 16. Januar 2015 in Grindelwald (je 100 Gratisplätze) statt.

Dank Carving hat Skifahren in all seinen Varianten in den letzten Jahren weiter an Beliebtheit dazugewonnen. Die neuen Ski-Modelle mit immer spezielleren Taillierungen verleiten aber häufig zu tempo- und risikoreichem Fahren. Gut frequentierte Pisten erfordern deshalb von allen Skifahrerinnen und Snowboardern zusätzliche Aufmerksamkeit und Fahrkompetenz.

#### Technik-Update auf der Piste

Am «Stop Risk Wintersporttag» von Visana bringen ausgewiesene Schneesport-Coaches die Teilnehmenden auf den neusten Stand in Sachen Fahrtechnik, Material und sicheres Ver-

halten auf der Piste. Ein Abstecher auf die Teststrecke mit Geschwindigkeitsmessung offenbart, wer über das beste Gefühl für das eigene Tempo verfügt. Der Präventions-Workshop findet je nach Ankunftszeit der Teilnehmenden entweder am Vormittag oder am Nachmittag statt, der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

In der Teilnahme inbegriffen sind: Willkommensgetränk, Tageskipass, Verpflegung, Instruktion durch Schneesport-Coaches, persönliche Beratung, Testausrüstung (Ski für einen halben Tag sowie Helme, Protektoren und Brillen). Einzig die An- und Rückreise müssen die Teilnehmenden selber organisieren.

#### Tagesprogramm Ski/Snowboard

8.15–9.00 Uhr	Check-in, Begrüssung, Ticketausgabe
9.00–10.00 Uhr	Informationen zum Tagesprogramm, Beratung und Anpassen von Ski, Helmen, Brillen und Rückenprotektoren
10.00–12.00 Uhr*	Unterwegs auf der Piste mit Schneesport-Coaches (Sicherheitshinweise, Unfallprävention, aktuelle Fahrformen, Tempomessung)
12.00 Uhr	Mittagessen im Bergrestaurant
Bis 15.30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung. Danach Rückgabe des Leihmaterials und Abschluss der Veranstaltung

\* Je nach Ankunftszeit der Teilnehmenden können die Zeiten mit den Schneesport-Coaches variieren.

Mit richtig eingestellter Bindung neue Ski testen.



#### Frühzeitig anmelden ist empfehlenswert

Die Teilnahme an den «Stop Risk Wintersporttagen» ist für Mitarbeitende von Visana-Firmenkunden gratis. Ab sofort können Sie sich online anmelden auf [www.visana-business.ch](http://www.visana-business.ch) > Angebot > Betriebliches Gesundheitsmanagement > Events. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Personen, welche zum ersten Mal teilnehmen, werden bevorzugt behandelt. Die «Stop Risk Wintersporttage» werden in Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Event-Partner durchgeführt und von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) als Sicherheitspartner fachlich unterstützt.

Rita Buchli

Leiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement